

Stellungnahme des Vorstandes des Jugendweihevereins Mecklenburg Vorpommern e.V. zur Landesverordnung des Landes Mecklenburg Vorpommern zu Corona mit Gültigkeit vom 15.06.2020 bis 10.08.2020 und zur Festlegung des Bundeskabinetts zu Großveranstaltungen vom 17.06.2020

Liebe Jugendweiheteilnehmer, liebe Eltern,

wir wenden uns an Sie in einem Land mit tagesaktuell 26 mit Corona infizierten Personen. Dabei mussten wir am 15.06.2020 zur Kenntnis nehmen, dass unsere Landesregierung zu Veranstaltungen entgegen ihrem Plan die Teilnehmerzahl bis 10.08.2020 nicht auf 200 Personen sondern nur um 25 auf 100 Personen im Innenbereich erhöht hat. Im Außenbereich sind 300 Personen erlaubt. Genaue Festlegungen der Gesundheitsämter gibt es landesweit einheitlich dazu nicht. So können wir den Tagesstand charakterisieren.

Parallel dazu strömen zurzeit Touristen aus Deutschland und aus ganz Europa zu 100 % in unsere Hotels und Gaststätten. Wie Sie unschwer erkennen können, wenn Sie durch Ihre Städte und Gemeinden gehen, sind die angestrebten Hygieneregeln dabei nicht wirklich existent. Ferienspiele und betreffend Kitas und Schulen verlaufen wieder ohne Abstandsregeln, welche wahrscheinlich ohnehin schwer einzuhalten waren.

Länder mit Corona Hotspots in Vergangenheit und mit höheren Infektionszahlen in der Gegenwart erlauben diverse Veranstaltungsarten. In Folge dazu verlängert die Bundesregierung die Veranstaltungsverbote (hier Großveranstaltung mit über 1000 Teilnehmern definiert) bis Ende Oktober. Auch soweit wie sich die Situation darstellt.

Als Vorstand des Jugendweihe Mecklenburg Vorpommern e.V. haben wir uns Gedanken über diese Situation gemacht. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass wenn keine weitere Infektionswelle durch die getroffenen Maßnahmen zur weiteren Öffnung gesellschaftlicher Belange eintritt, unsere Jugendweiheveranstaltungen nun endgültig auf den Zeitraum von September bis November 2020 fallen können.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Landesregierung das Primat auf andere Belange legt, die wirtschaftlich bedingt sind, jedoch sagen wir dazu, dass wenn es um das Leben im Land geht und die Jugend des Landes Beachtung finden soll, nicht nur Verantwortung des Landes bei Schulen und Kitas liegt, sondern mehr umfassen muss. Mit Schrecken haben wir aus einer Facebookanfrage zur Kabinettsitzung am 13.06.2020 entnommen, dass auch der Landesjugendring bei allen Entscheidungen ausgeklammert wird, genau wie wir. Vorangestellt, dass wir ein gemeinnütziger Verein sind, der sich ausschließlich durch die Beiträge von Ihnen, liebe Familien im Land, finanziert und keinerlei staatliche Zuschüsse erhält.

An dieser Stelle möchten wir uns als Landesvorstand bei Ihnen bedanken, dass Sie uns bisher zu 95% die Treue halten und für Ihre Kinder im Sinne des Gedankens der Jugendweihe den Schritt ins Erwachsenenleben feierlich möglich machen wollen. Das ist für uns auch Ausdruck des Sinnes der Jugendweihe bei der Ihre Kinder erstmalig im Leben im großen Rahmen die Hauptrolle spielen, erwachsen auftreten und am nächsten Schultag von den Lehrern gefragt werden müssen, ob sie weiter mit „Du“ angesprochen werden möchten. Dazu ist nun einmal so ein großer Rahmen nötig, die feierliche Atmosphäre unabdingbar, um ein Leben lang im Gedächtnis zu bleiben. Danke dass Sie diese Gedanken mit tragen. Entgegen der medialen Darstellung durch den NDR und einigen anderen

Radiosendern, dass Jugendweihefeiern mit 75 Personen laut Landesverordnung möglich seien, müssen wir an dieser Stelle negieren, da wir mit knapp 5000 Familien und fast 43000 Gästen solche minimierte Feiern nicht abdecken können, um den gesamten Bedarf zu decken.

Als Jugendweiheverein Mecklenburg Vorpommern e.V. sind wir uns auch der Verantwortung in der derzeitigen Corona Krise bewusst. Wir unternehmen nichts, was die öffentliche Gesundheit gefährdet.

Zur Stunde befinden sich unsere Mitarbeiter bis zum Ablauf der Kontaktbeschränkungen immer noch im Homeoffice und betreuen Sie unter diesen erschwerten Bedingungen ohne persönlichen Kontakt hoffentlich zu Ihrer Zufriedenheit, vor allem durch ständigen Informationsfluss. Für unsere Veranstaltungen werden wir uns nach den Auflagen der zuständigen Ämter richten, soweit diese die Durchführung nicht unmöglich machen und die Würde der Veranstaltung gefährden, was eine extreme Einschränkung der Gästezahlen einschließt. Uns liegen Ihre Gesundheit und die unserer Mitarbeiter, Mitglieder des Vereins und ehrenamtlicher Helfer bis zu Künstlern und Festrednern sehr am Herzen. Wir versprechen alles für deren bestmöglichen Schutz zu unternehmen.

In diesem Sinne möchten wir die Landesregierung weiter in Ihren Bemühungen unterstützen, wie wir es bisher auch getan haben, fordern aber zum konsequenten Handeln im Rahmen des Gesagten auf. Somit sollten Entscheidungen in nächster Zeit sinnvoll im Verhältnis getroffen werden. Unsere Veranstaltungen dauern im Schnitt eine Stunde, Kontakte in Kitas und Schulen sind länger geplant, obwohl wir auch nicht wissen wie lange ein Virus nicht infiziert und dann wieder aggressiv wird. Tourismus Hotspots sieht jeder selbst in Bezug auf die Einhaltung von Abstandsregeln. Also warum können wir keine Jugendweihe feiern wobei wir nur geladene Gäste empfangen und unsere Jugendweiheteilnehmer, Festredner und Künstler genau kennen. Auch die Adressen unserer Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer sind uns bekannt. Wir würden ebenso die Nutzung der Corona App empfehlen. Was muss also noch getan werden um diesen Anker im Gesellschaftlichen Leben geschehen zu lassen.

Wenn konsequent gehandelt werden soll erwarten wir eine Entscheidung im positiven Sinne, damit unsere Kinder noch in diesem Jahr Ihre Jugendweihefeiern genießen können und ab 2021 wieder eine Normalität im Leben eintritt, die wir alle so sehr erhoffen. Dazu bedarf es nur der Einhaltung des von der Ministerpräsidentin sehr richtig Gesagten. Entscheidungen sollten immer regional getroffen werden und den regionalen Umständen angemessen sein. Zu etwas anderem fordern wir auch nicht auf.

Der Vorstand von Jugendweihe Mecklenburg Vorpommern e.V.